

Reg. Nr. 7.2.1.11

Nr. 14-18.054.02

**Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) zum Investitionskredit zur Erstellung eines Doppelkindergartens mit Tagesstruktur an der Paradiesstrasse und zum Kreditbegehren zur Erstellung eines Provisoriums für Kindergarten und Tagesstruktur auf der Essiganlage**

**Bericht an den Einwohnerrat**

---

**Beratung der Vorlage in der SBF**

Die SBF hat sich in mehreren Sitzungen und im Beisein verschiedener, am Projekt beteiligter Personen mit der Vorlage zur Erstellung eines Doppelkindergartens mit Tagesstruktur an der Paradiesstrasse befasst. Die Kommission dankt allen Experten, die ihr jederzeit bereitwillig Auskunft gegeben haben.

Die in der Behandlung aufgenommenen Themen lassen sich grob einteilen in: **Form, Funktion und Finanzierung.**

**1. Form**

Bereits im März 2014 bei der Beratung des Projektierungskredits im Einwohnerrat wurde die aussergewöhnliche Form des Kindergartens hervorgehoben. Die Kommission teilt die Meinung, dass es sich beim geplanten Gebäude um einen eigentlichen „Leuchtturm“ handelt, der sich sehr gut einfügt in die Quartierstruktur mit vielen Einfamilienhäusern und Gärten mit altem Baumbestand.

Der „Leuchtturm“-Charakter darf allerdings weder die Funktionalität des Gebäudes beeinträchtigen noch die Erstellungskosten übertrieben erhöhen.

**2. Funktion**

Die Funktion des Gebäudes sowohl als Doppelkindergarten wie auch als Heimat für die Tagesstruktur Burgstrasse stellt an die Räumlichkeiten ganz besondere Anforderungen.

Bei der Planung wurde viel Wert auf eine Multifunktionalität der Räumlichkeiten gelegt und darauf geachtet, dass die Einteilung möglichst flexibel geschehen kann. Während gewisse Räume fix entweder dem Kiga oder der TS zugeteilt sind, sollen andere Bereiche je nach Tageszeit für unterschiedliche Nutzungen zur Verfügung stehen. Auf diese Weise konnte beispielsweise während der Projektierung die Kapazität der TS zur Mittagszeit auf 80 Kinder ausgedehnt werden, und damit die Vorgabe nach Betreuungsplätzen für 25% der Kinder des Schulstandorts knapp erfüllt werden.

Die Kommission ist sehr erfreut, von der Schulleitung Burgstrasse erfahren zu haben, dass die Anliegen des Schulstandorts resp. der direkten Nutzer sowohl in der Projektgruppe als auch in der Baukommission gehört, diskutiert und aufgenommen worden sind. In diesen intensiven Diskussionsprozess sind sowohl die Leitung der TS, Kiga-LP und LP anderer Standorte in der Form einbezogen worden, dass die jeweiligen Sachverhalte von ihnen gespiegelt und die Ergebnisse wieder in die weiteren Diskussionen eingeflossen sind.



Seite 2

Die SBF ist zur Überzeugung gelangt, dass der Neubau Doppelkindergarten Paradiesstrasse mit seiner ungewöhnlichen Form seine Aufgabe als Zuhause für rund 120 Kinder gut wird erfüllen können.

*Sonderthema: Unterkellerung*

*Die vom Einwohnerrat gewünschte Unterkellerung des Gebäudes zur Schaffung von zusätzlichen Vereinsräumen in Riehen wurde in der Baukommission intensiv geprüft und anschliessend verworfen. Leider lassen die geltenden strengen Vorschriften bezüglich Zugänglichkeit, Fluchtwegsicherheit, Umweltschutz eine solche Nutzung von Kellerräumlichkeiten nicht mehr ohne weiteres zu. Der Ausbau des Kellers wäre unverhältnismässig teuer geworden und hätte die recht knapp bemessenen Aussenareale nochmals massiv verkleinert. Die Sachkommission nimmt davon mit Bedauern Kenntnis.*

### **3. Finanzierung**

Trotz des Bekenntnisses des Einwohnerrats zu einem architektonisch auffälligen Gebäude („Leuchtturm“) dürfen die Kosten des Projekts nicht ausser Acht gelassen werden.

Es ist zunächst zu vermerken, dass das vorliegende Projekt rund 7% teurer ausfällt als im März 2014 angekündigt, damals wurde allerdings mit einer Abweichung von bis zu 25% gerechnet. Im Vergleich mit andern Kindergartenneubauten, welche in letzter Zeit in der Nordwestschweiz erstellt wurden, lässt sich zudem feststellen, dass sich der Neubau Paradiesstrasse kostenmässig im oberen Mittelfeld bewegt. Dies ist im Hinblick auf die etwas andere Architektur mit ihren hohen, lichten Räumen durchaus nachvollziehbar und muss nach Meinung der SBF in Kauf genommen werden.

Aufgrund der Doppelnutzung des Gebäudes durch Kiga und Tagesstruktur (als kantonale Aufgabe aufgrund von HarmoS) steht der Kanton in der Pflicht, sich an den Kosten von Erstellung und Betrieb zu beteiligen. Erst nach Erstellen der Vorlage ist die schriftliche Zusage eingetroffen, dass sich der Kanton am Neubau mit 1,6 Mio. Franken beteiligen wird. Auch das Provisorium Essiganlage wird durch kantonale Beiträge mitfinanziert werden. Da der genaue Modus der kantonalen Hilfe aber noch ausgehandelt werden muss (steht im Zusammenhang mit den Verhandlungen zu FiLa 2), wird dem Einwohnerrat jeweils der Bruttokredit beantragt.

### **Antrag der Kommission**

Die Sachkommission empfiehlt dem Einwohnerrat einstimmig, sowohl dem Investitionskredit zur Erstellung eines Doppelkindergartens mit Tagesstruktur an der Paradiesstrasse als auch dem Kreditbegehren zur Erstellung eines Provisoriums für Kindergarten und Tagesstruktur auf der Essiganlage zuzustimmen.

Riehen, 2. September 2015

Sachkommission Bildung und Familie (SBF)

Claudia Schultheiss, Präsidentin